PRESSEKONTAKT
Caroline Hoops
c.hoops@landesmuseen-ol.de
Telefon: 0441 40570-339

Presseinformation vom 12. Februar 2025

Projektverlängerung sichert nachhaltige Umsetzung von Klimaoasen Oldenburg

Oldenburg. Das zukunftsweisende Projekt *Klimaoasen Oldenburg*, das die klimawandelgerechte Entwicklung der Gartendenkmäler Eversten Holz und Schlossgarten vorantreibt, ist bis Ende 2026 verlängert. Diese strategische Entscheidung ermöglicht eine gestaffelte und kosteneffiziente Umsetzung der geplanten Maßnahmen und sichert damit die langfristige Qualität und Nachhaltigkeit des Projekts.

Bauliche Maßnahmen für eine klimaresiliente Zukunft

Bereits in den vergangenen Jahren wurden bedeutende Fortschritte erzielt: Mit der Entschlammung der Pferdetränke wurde eine zentrale bauliche Maßnahme erfolgreich umgesetzt, die zur ökologischen Stabilisierung des Eversten Holzes beiträgt. Gleichzeitig konnten Planungsfirmen für alle weiteren Bauprojekte beauftragt werden. Die verlängerte Projektlaufzeit stellt nun sicher, dass alle Maßnahmen unter optimalen Bedingungen realisiert werden – mit klarem Fokus auf Klimaanpassung, Nachhaltigkeit und konzeptionellen Erneuerungen.

Projektverlängerung als strategischer Vorteil

Während der Umsetzung stießen die Projektbeteiligten auf unerwartete Herausforderungen: Kampfmittelfunde während der Entschlammungsarbeiten führten zu Mehrkosten, die durch Umschichtungen innerhalb des Budgets der konzeptionellen Maßnahmen aufgefangen werden mussten. Auch ausbleibende Rückmeldungen von Baufirmen auf den Vergabeplattformen wurden zum Problem. Um zeitliche Engpässe zu vermeiden und eine hohe Qualität der Maßnahmen zu gewährleisten, wurde das Projekt nun kostenneutral bis zum 31.12.2026 verlängert und gestaffelt fortgeführt:

Die Wegesanierung im Schlossgarten hat bereits begonnen, als nächstes folgt die Grabensanierung im Eversten Holz ab voraussichtlich April 2025. Nach Abschluss dieser Maßnahmen werden dann die Renaturierungsarbeiten an der Hausbäke im Schlossgarten und die Wegesanierungen im Eversten Holz ab Sommer 2025 fokussiert. Hierbei spielen bautechnische sowie naturschutzfachliche Gründe eine Rolle: Zum einen darf der Untergrund für die baulichen Arbeiten nicht zu nass sein, damit er tragfähig für die eingesetzten Bagger ist. Zum anderen müssen für die baulichen Arbeiten an der Hausbäke Amphibienschutzzeiten eingehalten werden. Beides führt dazu, dass als sinnvollste Umsetzungszeit daher der Sommer/Spätsommer genutzt werden sollte.

Die noch ausstehenden Maßnahmen werden also sukzessive ausgeschrieben, um Marktentwicklungen bestmöglich zu nutzen und auf Basis geeigneter Jahreszeiten und Kostensicherheit zu agieren. Die Verzögerung ermöglicht also eine präzisere Kalkulation und bewirkt zudem, dass bauliche und nicht-bauliche Maßnahmen gezielt aufeinander abgestimmt werden, um maximale Wirkung zu erzielen. Dies betrifft zum Beispiel die Umsetzung der Hands-On Stationen im Eversten Holz, deren Entwicklung bereits im Herbst 2024 gestartet ist. Ebenso wird mehr Zeit für die umfassende Konzeption der geplanten Ausstellung und Tagung im letzten Projektjahr gewonnen, welche nun mit minimalem Budget realisiert werden müssen.

PRESSEKONTAKT
Caroline Hoops
c.hoops@landesmuseen-ol.de
Telefon: 0441 40570-339

Alle Informationen zum zeitlichen Ablauf der geplanten Maßnahmen finden sich auf unserer Website: https://klimaoasen-oldenburg.de/de/massnahmen

Klimaoasen-Veranstaltungen in 2025

Neben den baulichen Klimaanpassungen bleibt der partizipative Charakter des Projekts auch in 2025 ein zentraler Baustein. Die Klimaoasen-Round Tables bieten weiterhin detaillierte Einblicke in den Projektfortschritt und Raum für Austausch:

- Donnerstag, 10.04.2025, 18:00-20:00 im ViertelRaum Eversten (Bodenburgallee 48)
- Mittwoch, 13.08.2025, 18:00-20:00 im ViertelRaum Eversten (Bodenburgallee 48)
- Dienstag, 04.11.2025, 18:00-20:00 im ViertelRaum Eversten (Bodenburgallee 48)

Darüber hinaus werden die Klimaoasen-Führungen in das Angebot des Landesmuseums Natur und Mensch integriert, um das Thema Klimawandel und Klimaanpassung in einem übergreifenden und fortlaufenden Format zu vermitteln. Kurzfristig können ergänzend spezielle Events oder Führungen zu spezifischen Maßnahmen, wie etwa zur klimaresilienten Nachbepflanzung, angeboten werden.

Ein Vorzeigeprojekt für die Zukunft

Die verlängerte Laufzeit ist eine Chance, das Projekt noch umfassender und nachhaltiger zu gestalten. Durch die enge Verknüpfung von Bau, Forschung und Konzeption bleibt Klimaoasen Oldenburg ein zukunftsweisendes Modell für den Umgang mit Klimawandel in urbanen Räumen.

PRESSEBILDER:

1. Die Projektmitarbeiterinnen Caroline Hoops und Saskia Benthack (v. l.) können durch die Verlängerung noch bis Ende 2026 geplante Klimaanpassungsmaßnahmen gemeinsam mit allen Beteiligten realisieren. Foto: Klimaoasen Oldenburg.
2. Die Nützlingswiese auf der Streuobstwiese im Eversten Holz soll im Rahmen von Klimaoasen Oldenburg aufgewertet werden, damit es bald wieder so schön blüht, wie auf dem Foto. Foto: Klimaoasen Oldenburg.